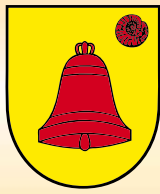


Lüdinghausen



(blau, gelb, braun, schwarz) von 198 Euro, ruft bei der Stadtverwaltung an und erfährt Folgendes: Kosten für zusätzliche große Biotonne 148 Euro. Der Schock ist groß. Kosten für drei zusätzliche Tonnen (schwarz, blau, braun) 141 Euro – noch größerer Schock. Denn: Warum, so fragt er sich, soll er bei Lösung zwei für die zusätzlichen Tonnen für Papier und Restmüll nicht nur nichts bezahlen, sondern auch noch sieben Euro sparen? Seit dieser städtischen Auskunft grübelt der Bekannte über die Logik der Gebührenordnung in Lüdinghausen nach und versucht, die Gedankengänge städtischer Gebührenfestsetzer nachzuvollziehen – bisher ohne jedes Ergebnis. So ganz allmählich keimt bei dem Bekannten der Verdacht, dass bei ihm nicht nur die körperlichen, sondern auch die geistigen Fähigkeiten nachgelassen haben könnten – oder doch nicht bei ihm, fragt er

Stritzkens Bekannter hat seinen großen Garten jahrzehntelang mit Freude bewirtschaftet, brav eigenkompostiert und Restmengen von Abschnitten der Bäume und Sträucher zum Wertstoffhof geschafft. Inzwischen ist der Bekannte so alt geworden, dass er weder die Steiltreppen am Wertstoffhof erklimmen noch seinen Kompost umsetzen kann. Also blieb nur die Beschaffung einer zweiten Biotonne übrig. Der Bekannte liest seinen Abgabenbescheid mit der Jahreszahlung für die üblichen vier Tonnen

Stritzkan

ZITAT

„Damals hatten wir uns an schlechten Kaffee gewöhnt.“

Thomas Gehlen

NACHRICHTEN

Oktoberfest des Spielmannszugs

SEPPENRADE. Zum Oktoberfest am Samstag (1. Oktober) um 20 Uhr im

Musikerheim lädt der Spielmannszug „Klingendes Spiel“ ein.

MENSCHEN

Mit der Gesamtnote „Gut“ in allen vier Teilen hat **Felix Hagen** die Prüfung zum Dachdecker-

meister bestanden. Er besuchte die Meisterschule der Handwerkskammer Münster.

DIE STADT GRATULIERT

... **Helene Brauer** aus Lüdinghausen, die heute ihren 95. Geburtstag feiert, und **Otmar Hackenberg** aus Seppenrade der heute seinen 85. Geburtstag feiert, auf das

Herzlichste und wünscht den beiden Jubilären für den weiteren Lebensabend viel Freude und alles Gute. Den Glückwünschen schließen sich die WN an.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Lotto-Shop Leo Wecker, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-16.00 Uhr
Servicestelle: * Lotto - Tabak Scheidtman, Seppenrade, Dattelner Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-12.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, samstags 8.00-13.00 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 9 17 80
Fax: 0 18 01 / 69 00 01 0 039 Euro/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min.
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion: Steverstraße 31 • 59 348 Lüdinghausen
Lokalredaktion: 0 25 91 / 91 78 71
Sportredaktion: 0 25 91 / 91 78 73
Fax: 0 25 91 / 91 78 79
E-Mail: redaktion.lue@wn.de

*zuständig für Abonnanzen

// wn.de WN



Von dieser Brücke wurde der Stein auf das Auto geworfen. Burhan Bektas saß auf dem Beifahrersitz. Foto: Peperhowe

Polizei sucht jugendlichen Täter

Unbekannter wirft Stein von der Fußgängerbrücke und trifft Windschutzscheibe

-us- LÜDINGHAUSEN. Den Tag werden Burhan und Savas Bektas nicht vergessen. Als sie am Mittwochabend aus Beckum kommend über die B 58 zurück nach Lüdinghausen fuhren, da knallte es kurz vor dem Ziel auf einmal

heftig. Ein Unbekannter hatte einen Stein von der Fußgängerbrücke (Verlängerung Valve) geworfen und die Windschutzscheibe des Autos getroffen. Die Splitterte, blieb aber in ihrer Fassung. „Wir sind nicht sehr

schnell gefahren“, erinnert sich der Beifahrer. Der Stein hätte den 25-Jährigen, so hat es ihm die Polizei erklärt, bei höherer Geschwindigkeit wohl direkt im Gesicht getroffen. Bewusst wurde dem jungen Mann dies erst, als

ein Großaufgebot an Polizei die Suche nach dem Täter aufnahm. Der Unbekannte wurde von Burhan Bektas noch kurz gesehen. Er hatte glatte schulterlange Haare. „Und war höchstens 17 Jahre alt.“ | Westfalen

„Benedetto“ blüht im Garten

Ewald Scholle züchtete Papst-Rose

-chrb- SEPPENRADE. Das Warten auf die Papstrose hat ein Ende. „Benedetto“, eine nach den Vatikanfarben kreierte weiße Rose mit gelbem Einschlag, ist nun im Handel. Gezüchtet hat sie Ewald Scholle aus Seppenrade.

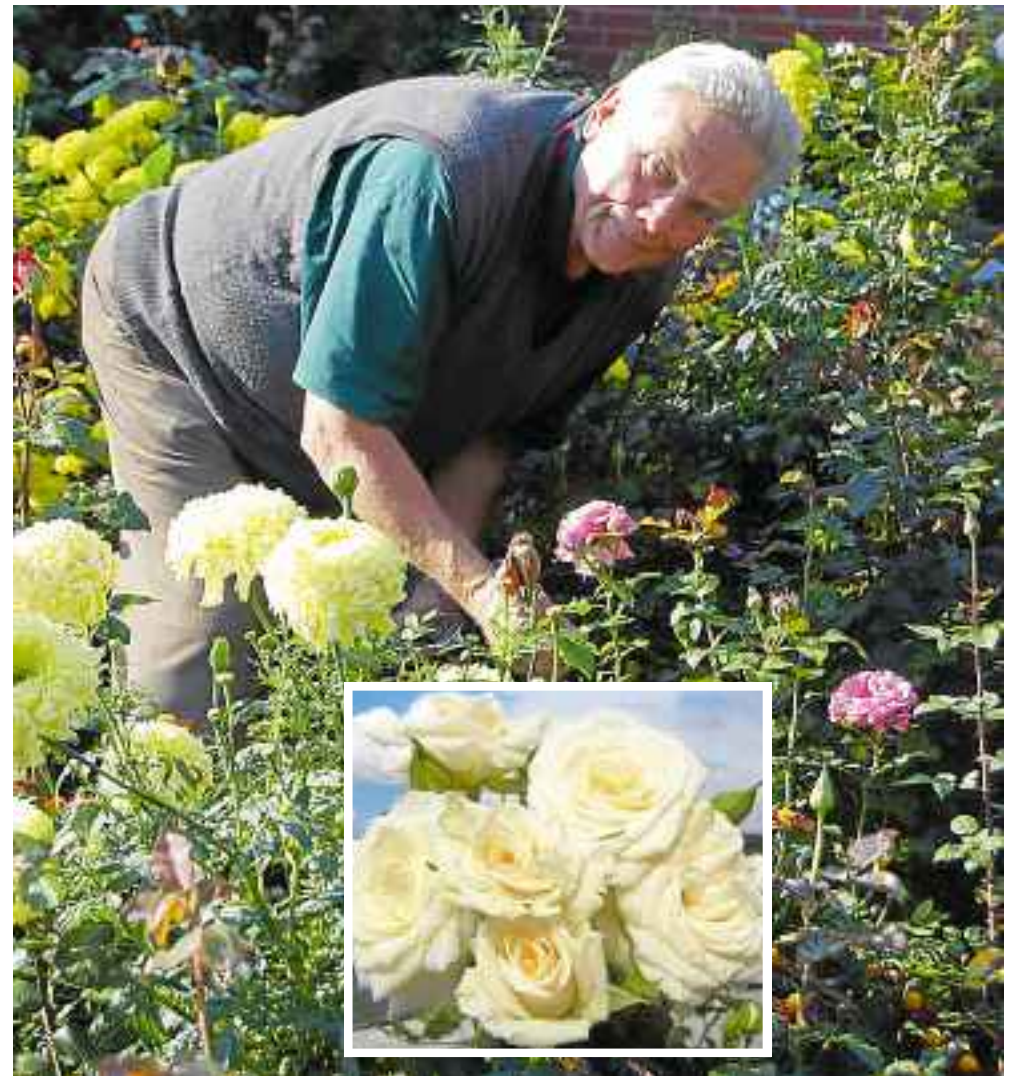
„Benedetto“ geht auf eine Initiative des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV) zurück, der Papst Benedikt zum 80. Geburtstag 2007 ein besonders originelles Geschenk machen wollte. Der CV setzte sich mit dem Seppenrader Scholle in Verbindung (WN berichteten). Der heute 77-Jährige hat in den vergangenen Jahren mehrfach Auszeichnungen für Eigenzüchtungen erhalten – darunter Kreationen wie „Seppenrader Rosengarten“, „Pirol“, aber auch „Dr. Martin Luther“.

Da der gebürtige Protestant, aber konvertierte Katholik sozusagen überkonfessionell züchtet, machte er

sich auch für den Papst ans Werk. Im heimischen Gewächshaus kreuzte Ewald Scholle die gelbe Kletterrose „Leverkusen“ mit der weißen Eigenzüchtung „Zorina“. Das Ergebnis kreuzte er wiederum mit „Elina“, einer gelblichen Teehybride – „Benedetto“ war geboren, eine breitbuschige Rose, deren drei bis fünf Blüten bis auf den Boden reichen. Knapp ein Jahr waren seit der ersten Aussaat vergangen. Dass es dennoch so lange dauerte, bis die Papstblume auch in den Handel kam, erklärt Scholle so: „Man muss ja auch eine bestimmte Menge haben, sonst lohnt sich das nicht.“

Diese Menge ist nun erreicht. Rund 1500 „Benedettos“ hat das Mönchengladbacher Unternehmen Weber Rosen, das die Rose bislang exklusiv vertreibt, auf Lager, 150 sind schon verkauft.

Im örtlichen Blumenhandel oder Gartencenter ist die Papstblume allerdings nicht



Züchter Ewald Scholle – kleines Foto: Papstrose „Benedetto“ – inmitten seiner heimischen Blumenpracht.

Foto: chrb

zu haben, man kann sie nur bei Rosen Weber (www.weber-rosen-shop.de) bestellen. Der Namenspatron von

„Benedetto“ hat sein eigenes Exemplar natürlich schon längst. Vor zwei Jahren ist eine der ersten wenigen

weiß-gelben Rosen aus der Scholleschen Zucht in den Vatikanischen Gärten gepflanzt worden.

Thomas Gehlen röstet ein Trendgetränk

„Tag des Kaffees“ wird heute zum sechsten Mal begangen

-sand- LÜDINGHAUSEN. Was haben ein Konsul und ein Pharisäer gemeinsam? Nicht besonders viel, möchte der gemeine Teetrinker meinen. Doch so manch ein erfahrener Kaffeetrinker sollte es besser wissen. Denn schließlich ist es der Mokka, der verbindet. Während ein Konsul ein großer Mokka mit einem Schuss Sahne ist, kommen für einen Pharisäer nämlich Rum, Würfelzucker, ein heißer Mokka und eine Haube aus Schlagsahne zusammen.

Am heutigen Freitag feiert die kleine braune Bohne, die aus Afrika ihren Weg bis in die Steverstadt gefunden hat, ihren insgesamt sechsten Ehrentag. Eine Ehre, die ihr zu Recht zuteil wird, nach Meinung von Thomas Gehlen, Inhaber der Kaffeerösterei „Röstkunst“. „In Deutschland hat sich in den letzten Jahren eine richtige Kaffeekultur entwickelt.“ Dem lebenden Beweis für diese Aussage begegnet man in der Steverstadt an jeder Ecke. In einem kleinen gemütlichen Café löffelt ein Pärchen gerade genüsslich den Milchschaum von einem Cappuccino, während ein geschäftig dreinblickender Banker mit einem „Cof-



Thomas Gehlen röstet den Kaffee für seine Kunden selber.

Foto: sand

fee to go“ in der Rechten und einer Aktentasche in der Linken die Fußgängerzone entlang hastet. Kaffee ist längst zu einem festen Ritual im Alltag der meisten Lüdinghauser geworden.

Einen entscheidenden Beitrag an dem Erfolgs der braunen Bohne dürfte dabei wohl der „inhibitorische Effekt des Koffeins auf die zyklische Nukleotid-Phosphodiesterase“ geleistet haben, wie es wissenschaftlich kor-

rekt ausgedrückt heißt. Oder auf gut Deutsch: Kaffee macht munter!

Doch die Zeiten, in denen einfacher Filterkaffee das Highlight aller sonntäglichen Kaffeetafeln war, sind definitiv vorbei. „Damals hatten wir uns an schlechten Kaffee gewöhnt“, so Gehlen. Vor knapp zehn Jahren habe jedoch eine komplette Trendwende dazu geführt, dass sich „die braune Plörre“ zu einem Trendgetränk ge-

mausert hat. „Durch eine Vielzahl an Kaffeespezialitäten wurde plötzlich wieder Wert auf guten Kaffee gelegt.“

Kaffee, das ist nicht nur heißes Wasser mit einigen Aromen aufgepeppt, es ist viel mehr eine Kunst für sich, denn selbst ein einfacher Espresso, so erzählt Thomas Gehlen begeistert, verfüge über „einen Körper, ein Fundament und eine Basis“.

Sprechstunde des Seniorenbeirats

LÜDINGHAUSEN. Auf seine Sprechstunde am Dienstag (4. Oktober) im Rathaus (Altbau, Zimmer 010, ☎ 0 25 91 / 92 62 70) weist der Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen hin. Informationsmaterial zu den verschiedenen Themengebieten im Gesundheitsbereich steht den Besuchern zur Verfügung. Vorschläge für die seniorenrechtliche Gestaltung und Weiterentwicklung der Stadt und des näheren Lebensumfeldes werden aufgenommen und in die Arbeit des Seniorenbeirates integriert, heißt es in einer Mitteilung. Von besonderer Bedeutung sind auch Hinweise zur eigenen Vorsorge für Notfallsituationen, die die eigene Willensumsetzung nicht mehr oder zeitweise nicht ermöglichen. Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen stehen in Textfassungen zur Verfügung und werden bei Bedarf erläutert, heißt es abschließend.

ANZEIGE

AUFEROTH
Angebot der Woche:
Wir fegen den Keller aus!

Auf alle Artikel 30%
Kleine Münsterstraße 12 · Lüdinghausen

Die Werbeagentur Kaltegartner

Kreisstraße 46a - Selm
Tel. 02592 91 29 0
Fax 02592 91 29 29

Anni-Siepe-Straße 13 - Lüdinghausen
Tel. 02591 94 77 71
Fax 02591 94 77 72



1.000 Briefbogen

A4, 90 g/m² Offset, 4/0-farbig
Fertige Druckdaten werden von Ihnen geliefert. Lieferzeit acht Werktagen

Mailings
Internet

Werbekonzepte
Prospekte / Flyer

Geschäftspapiere
Visitenkarten

Anzeigen
Plakate

Stempel
Beilagen

Vereinshefte
Broschüren

www.agentur-kaltegartner.de
mail@agentur-kaltegartner.de

Angebot des Monats:

gültig vom 1. - 31. Oktober 2011!

~~82,- €~~ nur **69,- €** inkl. MwSt.